

Erzeugnisunterlage
Bedienpult UBP 5.7

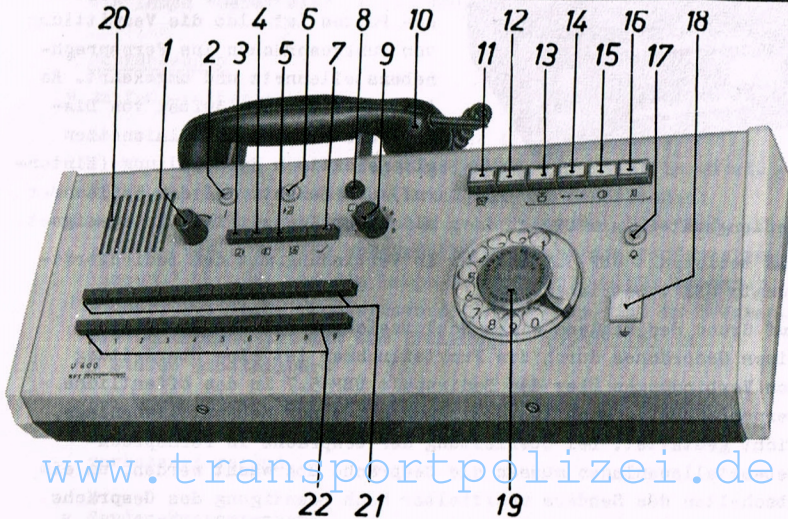
www.transportpolizei.de



VEB FUNKWERK KÖPENICK
BERLIN - KÖPENICK, WENDENSCHLOSS - STRASSE 142 - 174
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

InhaltSeite

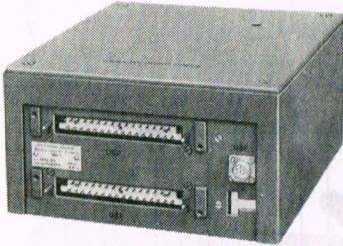
Verwendungszweck	2
Anschlußplan	2
Bedienung	3
Wartung	7
Allgemeine Hinweise	8

**Bedienpult UBP 5.7**

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Einschalter und Lautstärkesteller | 12 Leertaste |
| 2 Lampe "Gerät ein" | 13 Funksprechen |
| 3 Ruftaste | 14 Vermitteln |
| 4 Lautsprechertaste | 15 Fernsprechen |
| 5 Ruflöschtaaste | 16 Aus, Löschen der Tasten 13 bis 15 |
| 6 Rufanzeigelampe (Funk) | 17 Rufanzeigelampe (Fernsprechen) |
| 7 Rauschsperrtaste | 18 Erdtaste |
| 8 Lampe "Sender ein" | 19 Wählscheibe |
| 9 Kanalwahlschalter Kanal 1...8 | 20 Lautsprecher |
| 10 Handapparat | 21 Nummerntasten |
| 11 Ausschalter der Simplex-Sprachsteuerung | 22 Nummerntasten |

Verwendungszweck

Das Bedienpult UBP 5.7 ist zur Bedienung des Sende-Empfangsteils USE 600 vorgesehen. Es stellt ein Bindeglied zwischen den Geräten des Systems U 600 und einer Fernsprechnebenstelle dar. Die Hauptaufgabe des Pultes ist also die Vermittlung von Funkgesprächen ins Fernsprechnebenstellennetz und umgekehrt. Es ist daher für den Aufbau von Dispatcherstationen in Relaisnetzen mit selektiver Einschaltung (Eintonruf) und Selektivruf der Teilnehmer mit einer Kapazität ≤ 45 geeignet.



Bediengerät-Zusatz UBZ 1

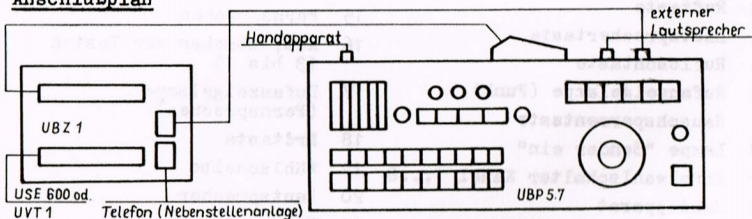
Das Bedienpult UBP 5.7 ist nur in Verbindung mit dem Bediengerät-Zusatz UBZ 1 betriebsfähig.

Auf Grund des Fehlens eines Schlußzeichens bei der Beendigung eines Gespräches durch den Funkteilnehmer ist eine Überleitung von Verbindungen über das Bedienpult UBP 5.7 in das öffentliche Fernsprechnetz, auch in Verbindung mit einer Nebenstellenanlage, nicht gestattet. Bei Überleitung der Gespräche in Fernsprechnebenstellenanlagen müssen die Gespräche überwacht werden, um ein Abschalten des Senders unmittelbar nach Beendigung des Gesprächs zu gewährleisten.

Über Steckverbindungen ist das Bedienpult UBP 5.7 mit den Geräten des Systems U 600 verbunden.

Einbau und Anschluß erfolgen nach der Montagevorschrift 1401.001-90001 Mv Ausgabe 1975



Anschlußplan



Bedienung








Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die Positionsnummern auf dem Titelbild.


- **Inbetriebsetzung:**

Einschalten durch Rechtsdrehen des Drehknopfes  (1), die Lampe "Gerät ein"  (2) leuchtet.


- **Funksprechen**

- **Empfang-Funksprechen:**

Bei einem ankommenden Ruf erlischt die Lampe "Gerät ein"  (2) und die "Rufanzeigelampe"  (6) leuchtet. Im Lautsprecher ertönt das Rufsignal und anschließend kann die Stimme des Anrufenden gehört werden. Die "Ruf-löschtaste"  (5) drücken, es erlischt die "Rufanzeigelampe"  (6) und die Lampe "Gerät ein"  (2) leuchtet wieder. Die Taste "Funksprechen"  (13) ist zu drücken. Die Lautstärke ist mit dem Drehknopf  (1) in 5 Stufen einstellbar.

Bei ungünstigen Empfangsverhältnissen kann die Verstärkung durch das Drücken der "Rauschsperrtaste"  (7) verbessert werden.

- **Senden-Funksprechen:**

Mit dem Drehknopf "Kanalwahlschalter" Kanal 1 ... 8 (9) ist der für den Funksprechverkehr erforderliche Kanal einzustellen. Die Taste "Funksprechen"  (13) drücken und hören, ob der gewählte Kanal von anderen Teilnehmern besetzt ist.

Mit dem Zweiton-Rufgenerator wird das Rufsignal der Gegensprechstelle eingestellt. Das Rufsignal besteht aus zwei gleichzeitig vorhandenen Tonfrequenzen. Es kann aus zehn nummerierten Grundfrequenzen ausgewählt werden. Die erste Ziffer wird durch Drücken der entsprechenden Taste auf der oberen Reihe (21) die zweite Ziffer durch Drücken der Taste auf der unteren Reihe (22) eingestellt.

Es können max. 45 Teilnehmer mittels der Nummern-Tasten (21 und 22) selektiv gewählt werden.

Beispiel: Es soll Gegenstation 08 gewählt werden. In der oberen Reihe (21) Taste 0 drücken, in der unteren Reihe (22) Taste 8 drücken.

Ist der Kanal frei, die "Ruftaste" (3) drücken, die Lampe "Sender ein" (8) leuchtet und ein Ruf-ton wird gesendet.

Der automatische Ruf-ton - durch ein kurzes Drücken der Taste "Ruftaste" (3) wird ca. 3 Sekunden lang ge-sendet.

- Sprechen:

Die Sprech-taste am Handapparat drücken und Gegensta-tion ansprechen. Die Lampe "Sender ein" (8) leuch-tet. Nach dem Gesprächsende ist mit der Taste "Aus" χ (16) die Taste "Funksprechen" (13) auszuschalten.

- Achtung:

Es kann nur wechselseitig gesprochen werden.

www.transportpolizei.de

- Fernsprechen

- Ankommender Ruf:

Erfolgt über die Fernsprechleitung ein Anruf, so ertönt im Bedienpult UBP 5.7 ein Wecker. Dabei braucht das Bedienpult mit dem "Einschalter" \circ (1) nicht ein-geschaltet zu sein. Durch das Betätigen der Taste "Fernsprechen" \odot (15) wird der Ruf abgeschaltet und das Bedienpult angeschaltet. Auch hier muß beim Spre-chen die im Handapparat befindliche Sprech-taste ge-drückt werden. Nach dem Gesprächsende wird mit der Ta-ste "Aus" χ (16) die Taste "Fernsprechen" \odot (15) ausgeschaltet.

- Abgehender Ruf:

Soll ein Gespräch vom Bedienpult mit einem Teilnehmer der Fernsprechnebenstelle geführt werden, so ist die

Taste "Fernsprechen" ☺ (15) zu drücken, im Hörer ist das Wählzeichen der Fernsprechnebenstelle zu hören. Mit der Wählscheibe (19) wird nun die entsprechende Teilnehmernummer gewählt. Nachdem sich der Teilnehmer gemeldet hat, kann das Gespräch durchgeführt werden. Dabei braucht das Bedienpult mit dem "Einschalter" ○ (1) nicht eingeschaltet zu sein. Nach dem Gesprächsende wird durch das Drücken der Taste "Aus" X (16) die Taste "Fernsprechen" ☺ (15) ausgeschaltet.

- **Fernsprechen mit einem eingeschalteten Bedienpult:**

Ist das Bedienpult mit dem "Einschalter" ○ (1) eingeschaltet, wird der Fernsprechverkehr in der gleichen Weise wie vorher beschrieben vorgenommen, nur leuchten jetzt die betätigten Tasten der Schalter (11, 13, 14, 15). Außerdem leuchtet bei einem Anruf von der Fernsprechnebenstelle die "Rufanzeigelampe" △ (17) im Rhythmus des ankommenden Rufes.



- **Vermitteln:**


Soll eine Verbindung zwischen einem Fernsprechteilnehmer und einem Funkteilnehmer hergestellt werden, so muß entweder ein Anruf von einer der beiden Stellen am Bedienpult vorliegen oder vom Bedienpult aus müssen die beiden Teilnehmer angerufen werden.



- **Funk-Fernsprechen**

Erfolgt, wie unter dem Punkt "Empfang - Funksprechen" beschrieben, ein Anruf und will dieser Anrufer mit einem Teilnehmer der Fernsprechnebenstelle verbunden werden, so muß diese Verbindung am Bedienpult zum Fernsprechteilnehmer hergestellt werden. Dazu muß die Taste "Fernsprechen" ☺ (15) gedrückt werden und die Verbindung wird, wie unter dem Punkt "Fernsprechen" (abgehender Ruf) beschrieben, hergestellt.




Ist diese Verbindung hergestellt, so erfolgt durch das Drücken der Taste "Funksprechen" □ (13) eine Kontrol-

le, ob der Funkteilnehmer sprechbereit ist. Ist das der Fall, so wird durch das Drücken der Taste "Vermitteln" — (14) die Verbindung der beiden Teilnehmer hergestellt. Die Verbindung kann mit dem Hörer des Handapparates überwacht werden. Will der Überwachende am Bedienpult sich in die Verbindung einschalten, so muß er entweder die Taste "Funksprechen"  (13) oder die Taste "Fernsprechen"  (15) betätigen, um den entsprechenden Teilnehmer sprechen zu können.

Sollte die Einschaltung des Senders über die Simplex-Sprachsteuerung durch einen zu geringen Pegel oder zu großen Störpegel von der Fernsprechseite her nicht oder unregelmäßig erfolgen, so ist der Sender des Sende-Empfangsteiles USE 600 vom Bedienpult aus durch Betätigung der Sprechaste am Handapparat für den Fernsprechteilnehmer einzuschalten. Durch das Drücken der Taste "Simplex-Sprachsteuerung"  (11) kann diese dann abgeschaltet werden.

Wird mit der "Lautsprechertaste"  (4) der Lautsprecher (20) eingeschaltet, so kann damit das vom Funkteilnehmer ankommende Gespräch mitgehört werden. Nach Beendigung des Gespräches ist die Taste "Aus"  (16) zu drücken.


• Fernsprechen-Funk

Wird bei einem Anruf von der Fernsprechseite, siehe Punkt "Fernsprechen" (ankommender Ruf), eine mobile Station verlangt, so wird, um die mobile Station zu rufen, die Taste "Funksprechen"  (13) gedrückt. Die Taste "Fernsprechen"  (15) wird dabei ausgelöst, ihre Funktion (Halten der Fernsprechverbindung) wird jedoch über Relaiskontakte aufrechterhalten, auch die Lampe in der Taste "Fernsprechen"  (15) leuchtet weiter.

Der Ruf erfolgt nun wie unter dem Punkt "Senden Funksprechen" beschrieben. Hat sich der gerufene Funkteilnehmer gemeldet, so wird die Verbindung durch Schalten

der Taste "Vermitteln" ← → (14) hergestellt. Der Ablauf des Gespräches und die Auslösung nach dem Gesprächsende erfolgt in gleicher Weise wie unter dem Punkt "Funk-Fernsprechen" beschrieben.

- Außerbetriebsetzung

Ausschalten durch Linksdrehen des Drehknopfes  (1) bis zum Anschlag, die Lampe "Gerät ein" | (2) erlischt.

- Wartung

Die Geräte sind äußerlich sauber zu halten.

Alle Leitungen sind vor Beschädigung zu schützen. Auftretende Fehler sind von einer vom Hersteller autorisierten Servicewerkstatt zu beseitigen.

Die Lampen können vom Anwender selbst ausgewechselt werden. Die Kalotten werden abgeschraubt. Die Lampen haben Bajonettverschluß, nach dem Aufsetzen des Lampenziehers sind sie, durch leichtes Drücken und Drehen um 90° nach links aus der Fassung zu nehmen.

Bei den Lampen in den Tastenschaltern, ist die Tastenschalterkappe abziehen, der Lampenzieher auf die Lampe zu stecken und die Lampe herausziehen.

Ersatzlampen C 24 V, 1,2 W - TGL 10449 und A 24 V, 0,025 A - TGL 10449 sowie ein Lampenzieher werden in einer Perfoltüte mitgeliefert. Erfolgreicher Lampenwechsel läßt auf eine defekte Sicherung schließen.

Die Sicherungen können ausgewechselt werden, wie in der Erzeugnisunterlage Netzstromversorgung USV 2 1491.157-90001 Eu beschrieben.

Eine weitere Sicherung befindet sich in der Zuleitung der Notstrombatterie in einer Sicherungsdose (Fahrzeugsicherung A 4 TGL 11135)

Achtung:

Vor dem Öffnen der Netzstromversorgung ist das Gerät stromlos zu machen.

Nach ca. 2000 Betriebsstunden, mindestens jedoch einmal im Jahr, muß das Bedienpult UBP 5.7 mit Bediengerät-Zusatz UBZ 1 von einer vom Hersteller autorisierten Servicewerkstatt gewartet werden.

Allgemeine Hinweise

Betriebsspannung Aus dem USE 600
Einsatztemperaturbereich +5° C ... +40° C

Verbindlich für die Lieferung sind die Technischen Lieferbedingungen

1401.001-00001 TLB für das System U 600

1493.116-00001 TLB für das Bedienpult UBP 5.7

und Bediengerät-Zusatz UBZ 1

Bestell-Nr. der Erzeugnisunterlage 1493.130-90001 Eu

Ausgabe 3/1975

www.transportpolizei.de